

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraume - brugg.ch

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Cantienica® - Methode
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Funky Jazz für Jugendliche
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückbildungsgymnastik
Rückengymnastik
Shiatsu
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

**Schlafzimmer
in vielen Varianten!**
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Nicht einfach nur Holzlampen – sondern raffinierte Leucht-Skulpturen

Der Auensteiner Tim Gubler (20) stellt am Räbjescht Oberflachs (17. / 18. 8.) erstmals seine Werke aus

(A. R.) – «Ich liebe die Strukturen und Maserierungen sowie das Bearbeiten der verschiedenen Hölzer», schwärmt Tim Gubler von seinem Kunst-Werkstoff – und demonstriert bei einer seiner Holzlampen, die vielmehr raffinierte Leucht-Skulpturen sind, wie er den Stamm ausgehöhlt und darin den Beleuchtungs-Part aufwendig eingebaut hat.

Dabei kommt ihm zupass, dass er bei Elektro Frei im Dorf als Lehrling wirkt. «Am 14. Juni ist LAP, danach habe ich wieder ein bisschen mehr Zeit», schmunzelt der begabte Gestalter jener Licht-Plastiken, die man so sonst nirgends sieht.

Im Herzen ein «Hölziger»...

...war Elektroinstallateur Tim Gubler im Grunde schon immer. «Eigentlich habe ich Schreiner lernen wollen und auch an zwei Orten geschuppert – aber man hat mir gesagt, das sei nichts für einen Bezler», führt er, beim Chronisten doch für einiges Kopfschütteln sorgend, aus. Begonnen habe alles mit etwa 14 Jahren, als er für Pirmin Zurbriggens Hotel in Saas Almagell 40 Kerzenständer habe anfertigen dürfen und dieses Projekt zusammen mit dem ehemaligen Auensteiner Schreiner Fritz Frei realisiert habe, blickt er auf die Initialzündung seines Kunstschaffens zurück. Oft streift der FC-Auenstein-Fussballer für die Rohstoff-Suche durch den Wald oder schaut bei den Bauern vorbei, die gerade einen Chriesi- oder Apfelbaum gefällt haben. Manchmal, wie für die stylische Lampe im Bild, liegt das Gute aber auch ganz nah: «Dieses Holz stammt von einem Mirabellen-Baum, der im eigenen Garten stand», erklärt er, der sich jeweils von seinem Holzlager im Keller spontan inspirieren lässt. Dass im Hause Gubler eine hohe Kunst-Dichte herrscht, findet auch am Räbjescht einen vielgestaltigen Niederschlag: So zeigt Bruder Michael Gubler



Tim Gubler präsentiert zwei seiner Holzlampen – «Rinde zu bearbeiten ist besonders heikel», sagt er.

dramatische Fotografien – und Mutter Monika sowie Tante Franziska Widmer aus Gränichen stellen erneut ihre Bilder aus.

«Bäumiges» Kunst-Bouquet

Tim Gublers Werke jedenfalls passen schon jetzt bestens zum vorgegebenen Thema «Baum», welches die 20 Künst-

lerinnen und Künstler aufs Räbjescht hin umsetzen.

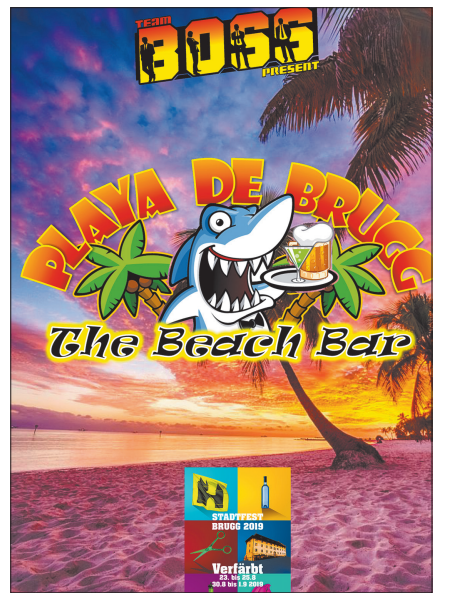
Dieses findet im August zu fünften Mal unter dem Motto «Wein trifft Kunst» statt. Wobei der Fokus natürlich vor allem auch auf ersterem liegt: Über 50 verschiedene Weine werden sich da im Dorfteil Adelboden degustieren lassen. Mehr auch unter www.raebfescht.ch

Vier Beach Boys bringen die Playa nach Brugg

«Team B.O.S.S» sorgt für viel Strand-Feeling am Stadtfest



Ricco Siegenthaler (l.) und Severin Obrecht bei einem Augenschein am «Playa de Brugg»-Standort gleich vor dem Stadthaus.



(A. R.) – «Vamos a la playa» lautet oft das Motto jener, die ein bisschen Bimbes auf der Seite haben und Reisepläne schmieden. Die vier Beach Boys vom «Team B.O.S.S» machen es umgekehrt, stecken ihre Kohle in eine bunte Beach-Bar – und bringen so die Playa nach Brugg. Ein wichtiger Part spielen da die Drinks, die in echten Kokosnüssen serviert werden: «Pro verkaufte Nuss spenden wir zwei Franken ans Kinderheim Brugg», sagt Severin Obrecht.

Wobei natürlich auch nicht-trinkend gespendet respektive ein Obulus in die transparente Säule neben der Bar geworfen werden könne, betont das «O» des Teams – die weiteren Mitstreiter sind Christian Bösch, Ricco Siegenthaler und Jimmy Schmid. «Wir wollten schon lange einmal etwas gemeinsam auf die Beine stel-

len, dafür eignet sich das verführte Stadtfest doch wunderbar», erklärt Severin Obrecht das – nicht zuletzt auch finanziell grosse – Engagement des enthusiastischen Teams. Dieses verwirklicht nun seinen Traum einer Beach-Bar (23. – 25. 8. / 30. 8. – 1. 9.). «Am Strand erwarten euch jeden Abend ein fantastischer Sonnenuntergang, eine überdachte Strandhütte, coole Cocktails und heisser Beach-Sound», macht der «B.O.S.S.»-Boss entspanntes «Sünnele, Bädle und Muscheln sammeln» an der «Playa de Brugg» beliebt. Natürlich werden auch kreative Sponsoring-Möglichkeiten geboten – als Kokosnuss-Donator zum Beispiel fungiert die Brugger Valiant-Bank. Wer sich in chilligem Umfeld präsentieren möchte, meldet sich bei Severin Obrecht (079 385 15 58; hispeedvirus23@gmx.ch).

Zum Gewinner geworden

Regional-Kreuzworträtsel: 200 Franken für Paul Hiltbold (85) aus Birr

«Wenn Rosmarie Alder das kann, kann ich das doch auch», habe er sich gedacht, nachdem er das vorletzte Gewinner-Prichtli gelesen habe, lacht Paul Hiltbold. Der begeisterte Kreuzworträtsel meint nicht etwa das Lösen an sich, sondern das Einschicken der Karte – und prompt wurde sie letzte Woche von A. R.'s Glücksfee gezogen.

Ein Gewinner ist Paul Hiltbold, der Mann mit dem grünen Fischerhut und dem nicht minder typischen sonnigen Gemüt, natürlich sowieso schon längst. Welche Schwierigkeiten er auf diesem Weg überwunden hat, darüber müsste man – statt solche leichten-seichten

Zeilen – im Grunde einmal ein Buch schreiben.

«Trudi zuerst erwähnen...»

Es würde jedenfalls an ganz anderer Stelle starten als da, wo Paul Hiltbold zu erzählen beginnt: Bei seinem Glück, seiner Frau Trudi nämlich, die er nicht nur, aber auch – «schau doch mal, ist das nicht eine Pracht?!» – wegen der vielen wunderschönen Blumen rund ums Haus rühmt. «Trudi bitte zuerst erwähnen», so Hiltpolts Regieanweisung an den Chronisten.

«...und die Kinder nicht vergessen»

Besonders stolz ist er auf seine vier Kinder. Speziell erwähnt er zudem seine acht Enkelkinder: bei der obligaten Frage nach der Gewinnverwendung.

Nach wie vor Fischereiaufseher

Gearbeitet hat Paul Hiltbold früher bei der BBC, ABB und Alstom, zuletzt als Generatorenbau-Gruppenführer auf dem Birrfeld – auch heute hat der Birrer, der täglich rund anderthalb Stunden marschiert, eine dichte Agenda. «Gestern war Konfirmandenzusammenkunft – wir sind noch neun von ehemals 40», sinniert er beim Blick in den eng beschriebenen Terminplan, «und morgen ist Fischeinsatz bei den Scherzer Mühleweihern.» Da wirkt er nach wie vor als Fischereiaufseher, auch wenn er mit dem Einfangen von Edelkrebsen für den Kanton – 12'000 in 12 Jahren – mittlerweile



aufgehört hat. «Ich bin sicher drei Mal in der Woche dort oben, aber nicht etwa als Kontrolleur», unterstreicht er, «sondern ich geniesse vor allem den interessanten Austausch mit den Fischer-Kollegen.»

Verblüffend, wie in jeder Hinsicht agil der Mann noch immer unterwegs ist. Zu geistiger Frische trägt es jeweils auch ein ganz kleines bisschen bei, das

Juni-Kreuzworträtsel auf S. 6



Am besten mit dem Bus zum Argovia-Fäscht

Ob zum Beizli-Fäscht vom Freitag, 7. Juni (ab 18 Uhr; Eintritt neu Fr. 10.–) oder zum Konzert-Feuerwerk vom Samstag, 8. Juni (Tickets ab Fr. 35.–): Zur Mega-Party auf dem Birrfeld gelangt man am besten mit den Extrabussen, die am Freitag und am Samstag im Halbstunden-Takt ab Brugg Bahnhof Campus aufs Birrfeld fahren – und auch wieder zurück (Freitagabend Fr. 10.–, Samstag

Fr. 20.–; wer ein Samstag-Ticket löst, fährt am Freitag gratis). Parkplätze kosten 20 Franken pro Tag. Am Samstag (Türöffnung ab 14 Uhr) sind wieder diverse Stars zu sehen: nämlich Loco Escrito (16.30 Uhr), Baschi (17.45 Uhr), Bastian Baker, (19.05 Uhr), Lo & Leduc (20.30 Uhr), James Arthur (22.05 Uhr), Stress (23.40 Uhr) und MoTrip (1.05 Uhr) – mehr Infos unter www.argovia.ch

Kleine Dinge – Grosse Wirkung

Kontaktlinsen

bloesser
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim

Fleisch- und Fisch-Spezialitäten vom Grill

Verschiedene Sommersalate mit Rauchlachs und Melonen

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

PERFEKTE AUSWAHL ZU TOP-KONDITIONEN



Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda 2 Skyactive 90 Ambition Plus	Jet Black	1550	3.2019	17.900.-	4824.-
Mazda 2 Skyactive 115 Revolution	Crystal White	1000	5.2019	23.900.-	3931.-
Mazda 2 Sky. 90 Automat Revolution	Eternal Blue	500	5.2019	21.500.-	3829.-
Mazda 3 Sky. 120 Revolution Automat	Maschine Gray	4.726	9.2018	27.400.-	6570.-
Mazda 3 Sky. 150 Revolution Automat	Soul Red	7.135	3.2018	29.900.-	8.770.-
Mazda 3 Skyactive 122 Revolution	Soul Red Crystal	800	3.2019	32.700.-	2.954.-

Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda CX-3 Sky. 121 Automat Ambitio	Crystal White	1.200	3.2019	26.900.-	4.254.-
Mazda CX-5 Sky. 1 4x4 Automat Amb.	Deep Chrystal	59694	3.2018	33.900.-	13.990.-
Mazda CX-5 Sky. 175 4x4 Automat Rev.	Sonic Silver	2.850	1.2019	43.900.-	6.490.-
Mazda CX-5 Sky. 192 4x4 Automat Rev.	Crystal White	4.358	1.2019	38.400.-	7.290.-
Mazda 6 Sky. 175 4x4 Automat Revol.	Sonic Silver	8.475	1.2018	39.900.-	12.596.-
Mazda MX-5 160 Revolution Cabrio	Soul Red	3.578	4.2018	29.900.-	7.564.-

Die abgebildeten Modelle gelten lediglich zur Illustration und nicht als konkrete Angebote.

Weitere Modelle auf Anfrage.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Jakob Vogt AG 5234 Villigen Telefon 056 284 14 16 Samstag 10 – 16 Uhr geöffnet www.mazda-vogt.ch

Brugg: Troubadix-Jubiläum

Das Aargauer LiedermacherInnen-Fest ist im Odeon Brugg zu Gast. Es findet seit 1999 immer an einem anderen Ort auf Aargauer Boden statt. Von Jung bis alt ist es ein beliebter Anlass, den vorgelegten Barden-Liedern zu lauschen. Jede anwesende Person kann pro Block 3 Stimmen an 3 verschiedene Lieder abgeben. Nach jedem Block werden die Stimmen gezählt. Zum Jubiläum gibt es nach dem Auftakt an Auffahrt im Dampfschiff zwei weitere Vorausscheidungs-Anlässe, um sich für das 20. Troubadix an Pfingsten 2020 im Salzhäusli Brugg zu qualifizieren: an Pfingsten (9. Juni) im Odeon und an Fronleichnam (20. Juni) im Piccadilly in Brugg.

www.troubadix.org
JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen

 STÄPPERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

Genossenschaft Kastanienbaum lädt zum Kapo-Referat

Sehr aktuell sind die verschiedenen Formen des Telefonbetrugs, aber auch Vermögensdelikte, Diebstahl und Einbruch. Kantonspolizist Mohn zeigt in seinem Referat vom Mittwoch, 12. Juni, 14 Uhr, im Gemeinschaftsraum Kastanienweg 1 in Lupfig auf, wie einige Gefahren durch Achtsamkeit rechtzeitig erkannt werden. Unter anderem auch, wie wichtig die Nachbarschaftshilfe ist. Anschliessend werden Kaffee und Kuchen offeriert.

Wir besorgen Ihr Geld.
 Inkasso/Exkasso
 Treuhand Forum
 056 460 20 64

Sitzplatz
Florian Gartenbau
 062 867 30 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**



Zu verkaufen
 2 Wanduhren 90- und 120-jährig à Fr. 100.-
 1 Sekretär 120-jährig, Fr. 250.-
 Tel. 079 513 94 08

MULTIMEDIA-REPARATUREN
 Reparaturen von Klein-Geräten, Radio, TV, Netzteilen, Steckern, Funkgeräten etc.
 Reparatur-Anfrage nur telefonisch:
 078 742 00 47

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Büttler** Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
 Wir haben noch freie Hände für Ihre Füsse!
 Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
 Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Spatenstich für zwei neue Brücken – parallel zu den bestehenden

Auenstein/Ruppertswil: Bald haben Fussgänger und Velofahrer mehr Platz

(Reg) – Im Januar hat die Kantonsregierung das Bauprojekt und einen Kredit in Höhe von 6,3 Mio. Fr. genehmigt. Gestern Mittwoch nun, also nach Redaktionsschluss, fand im Beisein von BVU-Vorsteher Stephan Attiger der offizielle Spatenstich für den Bau der neuen Fuss- und Radwegbrücken statt. Von Auenstein nach Ruppertswil gehts zunächst über die Brücke, die den Unterwasserkanal, dann über jene, welche die Aare quert – beide sind sie nur 3,2 Meter breit und lediglich einspurig befahrbar. Nun baut der Kanton wenige Meter flussabwärts zwei neue Holzbrücken parallel zu den bestehenden, um den Langsam- und den Autoverkehr gänzlich zu entflechten. Die Bauarbeiten sollen rund ein Jahr dauern.



Die beiden Brücken zwischen Auenstein und Ruppertswil sind nur einspurig befahrbar – und für die Velofahrer und die Fussgänger auf dem schmalen Trottoir wirds oft ziemlich eng.

Öffentliches WC für Wanderer & Co.

Remigen: Gmeind vom 6. Juni befindet auch über den Betrieb einer Toilette beim Volg

(A. R.) «Leider musste bereits an diversen Orten in unserer Gemeinde festgestellt werden, dass das persönliche Geschäft in freier Natur verrichtet wurde», schildert der Gemeinderat in seiner Vorlage die Ausgangslage. Diese ist offenbar buchstäblich eine beschissene, wie Gemeindegemeinderat Jonas Hübin bestätigt.

«Es wurden leider schon mehrere Male menschliche Exkremate am Dorfrand gefunden», sagt er. Und Reklamationen, dass kleinere und grössere Besucher des Kinderspielplatzes öffentlich urinieren würden, seien ebenfalls eingegangen. «Zur Behebung dieses Missstandes soll den Besucherinnen und Besuchern von Remigen – seien dies Wanderer, Besucher von öffentlichen Spielplätzen oder Handwerker – in Zukunft eine öffentlich zugängliche Toilette zur Verfügung stehen», kommt der Gemeinderat zum Schluss.

Zunächst sei ein solches WC im alten Bushäuschen an der Gansingerstrasse geprüft worden, wo allerdings ein kompletter Ersatz der Abwasser- und Wasserleitung nötig und der Aufwand damit zu gross gewesen wäre. Schliesslich sei man sich mit der Genossenschaft Wohnen & Leben einig geworden, in deren Bauvorhaben bei der Volg-Filiale eine öffentliche Toilette einzubauen. 120 Franken Miete pro Monat, 10'000 Franken für das WC selbst sowie jährliche



Die Visualisierung (rechts das Volg-Gebäude) zeigt, wie die Toilette in das Bauprojekt der Genossenschaft Wohnen & Leben integriert werden soll.

Reinigungs- und Unterhaltskosten: Diese nicht eben riesigen Beträge werden der Gemeindeversammlung separat vorgelegt, weil es sich um Verpflichtungskredite und jährlich wiederkehrende Ausgaben handelt – und weil man den Entscheid jetzt herbeiführen möchte, um das WC in den demnächst startenden Bauablauf integrieren zu können.

Überschuss geringer als erwartet
 Weiter werden etwa Einbürgerungen und die Genehmigung der Rechnung 2018 beantragt. Diese schliesst mit einem Plus von gegen 70000 Franken ab – budgetiert war ein Überschuss von rund 130000 Franken. Gemindert haben das Ergebnis unter anderem tiefere Steuereinnahmen, höheres Schulgeld an Brugg für die Oberstufe, gesteigerte Ausgaben für materielle Hilfe oder der Ersatz der Wundung im Gemeindehaus.

Bühne frei für neue Talente

Odeon Brugg: Offene Bühne, die Zehnte – am Freitag, 7. Juni, 18.30 – ca. 23.30 Uhr

(pd) – Bereits zum zehnten Mal stellt das Kulturhaus Odeon Brugg seine Bühne interessierten Talenten zur Verfügung. Und dies mit gutem Grund: Während im Bühne-Programm des Kulturhauses hauptsächlich bekannte Grössen auftreten, bietet es für einmal wenig bekannten Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, dass die Offene Bühne Newcomern als Sprungbrett dienen kann.

11 verschiedene Einzelpersonen und Gruppen werden am 7. Juni während je einer Viertelstunde ihr Können zeigen (Bild: Offene Bühne 2018). Von Singersongwriting über Spoken-Word-Beiträge, Schauspiel bis hin zu Tanz wird eine abwechslungsreiche Auswahl an überraschenden Kurzauftritten zu sehen



sein. Das Publikum, das freien Eintritt genießt, darf sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen. Alle Auftritte werden von einer Jury, bestehend aus Vertretern von Brugg und Windischer Kulturhäusern sowie von Radio Kanal K, bewertet und die drei Favoriten werden mit einer Siebergage honoriert. Wer im Saalvoting die meisten Stimmen holt, sichert sich den Publikumspreis.

PFINGSTFEST im Zoo Hasel Remigen AG

Pfingstsonntag und -montag

09./10. Juni 10.00 - 18.00

Lassen Sie sich von den vielen Attraktionen überraschen.

- Festwirtschaft
- Kaffee- und Kuchenstube
- Ponyreiten
- Mohrenkopfschleuder
- Züglifahren
- Spass mit Clown Billy etc.

Das «Zoo Hasel»-Team freut sich auf Ihren Besuch!


 5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

 Offiz. Servicestelle
 Läuchli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger

 Feuerungsfachmann
 & Feuerungskontrolleur
 mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 23-2019

		8		5		1		
			3		2			
2				2				6
	7							6
8			7	3	6			9
	5			1				8
6								1
			2		9			
		5		8		4		

 Küchenarbeits-Helfer von Zyliss
 sowie Profimesser (mit Gravur)

www.messer24.ch

 Warum macht
 das Angeln denn
 deinen Mann
 so schrecklich
 nervös?

 Er hat keine
 Fischerkarte!

PUTZFRAUEN NEWS

GARAGE
imSTEIGER
5200 BRUGG

SOMMERPARTY im Steiger in Brugg

Freitag, 14.06.2019 16.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 15.06.2019 11.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 16.06.2019 10.00 – 16.00 Uhr

Bei Vertragsabschluss:
Ein Wellnesswochenende im Schwarzwald!

**Kinder-Clown
Kinderkino
Hüpfburg
Festwirtschaft
Caipirinha-Bar
Live-Musik
Polizeiauto**

Garage im Steiger AG, Badstrasse 50, 5200 Brugg; Tel. 056 448 98 00, www.garage-imsteiger.ch

Erdbeeren vom Feinsten: frisch vom Feld

Loorhof Lupfig: Nun ist die Königin der Beeren im Hofladen erhältlich – dank später Sorten bis im Juli (A. R.) – «Jetzt sind sie da, die Schweizer Freiland-Erdbeeren», freute sich Andreas Suter beim Ernte-Start auf dem 1,2 ha grossen Feld bei der «Sugstelli» in Birmenstorf. Und mit ihm frohlocken auch die Fans hiesiger Erdbeeren – denn reif geerntet und geradewegs verzehrt, so schmecken die saftigen Sommerboten nun einmal weitaus am besten.



Andreas (l.) und Christoph Suter mit süssen Ernte-Resultaten. Probierhäppchen bestätigten: einfach köstlich, wie sie ihr intensives Aroma entfalten.

«Das wissen auch Füchse und Krähen», so Vater Christoph Suter. Sagts und verweist auf die Mehrzweck-Hagel-schutznetze, welche die Erdbeeren bedecken. Sie dienen ausserdem gegen allzu heftige Sonneneinstrahlung – und auch «gegen Vögel mit und ohne Federn», lacht er. Derzeit stellen Suters – daneben zudem noch mit der Grünspargel-Ernte beschäftigt – täglich um 5.30 Uhr bei der «Sugstelli» die Pflück-Wägeli bereit und entfernen besagte Netze, damit die süssen Früchte der recht aufwendigen Anbau-Arbeit eingefahren werden können.

Den «Eppeeri» wurde es heiss und kalt «Gesetzt haben wir die Erdbeeren letztes Jahr am 10. Juli, dann mussten wir sie ziemlich kostenintensiv bewässern», blickt Andreas Suter zurück. Dennoch seien einige verbrannt – und neulich in den Frostnächten seien, trotz der Vlies-Abdeckung, gegen

30 Prozent erfroren. Erstaunlich sei, wie unterschiedlich die verschiedenen Sorten auf die Kälte reagieren würden. Dies gelte auch bei Hitze: Jene Sorten mit mehr Kraut zum Beispiel kämen besser mit der Hitze zurecht, seien dann aber anfälliger für Fäulnis, wenn es nass und kalt sei.

«Wir sind gut diversifiziert, was die Risiken gut verteilt», schmunzelt Andreas Suter angesichts seines feinen Erdbeeren-Portfolios. Neu gehört die Sorte Malwina dazu, die erst jetzt am Blühen ist. «So können wir bis im Juli frische Erdbeeren anbieten», betont er.

**Pfingstmontag
Degustation**

10. Juni ab 10.30 Uhr

**Wein-Degustation und Verkauf
Hofprodukte „madeinvilligen“
Winzerspezialitäten vom Grill
Gemütliche Festwirtschaft**

Weingut Schödler Villigen www.schoedlerwein.ch

Windisch: Restaurant Waage vor Sanierung

«Vor Schliessung des Restaurants zur Waage in Windisch waren einige Geschichten zu hören, warum die Pforten der "Güggeli-Waage" geschlossen werden – die wahren Gründe liegen in der dringend anstehenden Sanierung der Pächter- und Mitarbeiter-Unterkunft», teilt die Brugger Liegenschaften AG mit. Unter den gegebenen Umständen hätten sich die langjährigen Besitzer der Liegenschaft nicht in der Lage gesehen, den Pachtvertrag zu verlängern. Das Restaurant mit Speisesaal wurde vor sechs Jahren umfangreich saniert. Diese Räumlichkeiten werden einem Face-Lifting unterzogen. «Inzwischen wird bereits an einem neuen Gastronomie-Konzept gearbeitet. Dafür sind eigens Experten beigezogen worden, um die neue Positionierung der über die Region hinaus bekannten Waage sicherzustellen», so die Brugger Liegenschaften AG. Als sicher gelte jetzt schon, dass auch die neue Waage weiterhin der Treffpunkt rund um Brugg/Windisch sein will. So werde darauf geachtet, dass sich die lokalen Vereine auch künftig in der Waage treffen könnten. Die laufende Planung sehe vor, die ehemalige «Bar 69» entsprechend anzupassen und auf die Vereinsbedürfnisse auszurichten. Nach Abschluss der Sanierungs- und Umbauarbeiten werde voraussichtlich auf Anfang Oktober mit der Neueröffnung zu rechnen sein.

Pfingst-Ausflug zum Bözer Söhrenhof

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, 11 bis 23 Uhr, und am Pfingstmontag, 10. Juni, 11 bis 19 Uhr, findet bei der Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen das beliebte Spargeessen statt. In der Festwirtschaft werden Grünspargeln in diversen Variationen angeboten – und auch ein gutes Stück Fleisch vom Grill darf natürlich nicht fehlen. Die feinen, hausgemachten Ravioli mit Spargelfüllung sind der Hit. Dazu werden die Söhrenhof-Weine serviert. Diese können selbstverständlich alle am Weinstand degustiert werden. Zum Dessert gibts saisonale Coupes und neue Sorten der beliebten Fricktaler Söhrenhof-Glace. Am Marktstand können nebst den Grünspargeln auch andere Produkte vom Bauernhof gekauft werden. Weiter können sich die Kinder auf dem Karussell, dem Trampolin und dem Spielturnm vergnügen und die vielen Tiere bestaunen. Reservation und weitere Infos unter: www.soehrenhof.ch

Brugg: Künstler-Gespräch in der Galerie Immaginazione

Unter dem Titel «InAzione» laden Regula Zimmerli und Claudio Cassano in der Galerie Immaginazione jeweils zum Netzwerken und zum Apéro ein. Am Dienstag, 11. Juni, ab 18 Uhr, findet nun ein spezieller Netzwerk-Event statt. Um 19 Uhr startet das Salongespräch: Drei Kunstschaaffende – David Werthmüller, Mat Affolter-Fischer, und Veranstalter Claudio Cassano – äussern sich zu «Arbeit und Philosophie eines Künstlers». Für die Moderation konnte Hanny Baghdadi, Aarau, Unternehmerin und Kunstinteressierte, gewonnen werden. Dieser etwas andere Netzwerk-Event richtet sich an Künstler und Künstlerinnen wie auch Interessierte. Ausstellung und Bar mit kleinen Speisen ab 18 Uhr; Unkostenbeitrag Fr. 10.–inkl. Begrüssungsdrink; Anmeldung erwünscht an: galerie@immaginazione.ch www.immaginazione.ch

Im Restaurant des Golf Clubs Schinznach Bad verwöhnen wir unsere Member und deren Gäste mit einer ausgezeichneten Küche und einem persönlichen, aufmerksamen Service.

Für das Restaurant mit zahlreichen Anlässen bis 120 Personen und einer Terrasse für die Sommersaison 2019 per sofort bis ca. Oktober/November suchen wir noch begeisterungsfähige, motivierte Menschen mit Flair für die Gastronomie.

Als Servicemitarbeiterin

im a la Carte- und Bankettservice sowie Tätigkeiten am Buffet, bieten Sie unseren Member und deren Gäste aufmerksame, unaufdringliche, persönliche Dienstleistung mit Charme.

Sie haben eine entsprechende Ausbildung und/oder schon sehr gute Erfahrung in der Gastronomie gesammelt.

Werden Sie Teil unseres Teams. Wir suchen auch fortwährend Aushilfen für Bankette. Bitte nur vollständige Bewerbungen per Mail mit Foto und CV an Dariusz.Knapinski@restaurant@golf-schinznach.ch

Abendrennen haben schon mächtig Fahrt aufgenommen

Brugg: Am 12. Juni braust das 595. Rennen heran – und am 31. Juli das 600.



(A. R.) – Es waren regelrechte Bilderbuch-Abendrennen, die bisher im Geissenschachen über die Bühne gingen. Zum Auftakt (Bild oben) waren trotz bissiger Kälte 102 Fahrer am Start, dann erfreute sich das 2018 erstmals lancierte Verfolgungsrennen erneut grossen Zuspruchs – und jetzt steht am 12. Juni bereits der fünfte Rennabend auf dem Programm. Da ist der Fokus dann ganz auf die Frauen gerichtet.

Besagtes Verfolgungsrennen übrigens wird nochmals am 31. Juli ausgetragen, wenn die Organisatoren vom Radfahrerclub Brugg ausserdem zum Saison-Highlight laden und das 600. Rennen ihrer 1967 ins Leben gerufenen Serie durchführen.

Dieses Handicaprennen, bei denen jede Kategorie mit einem kleinen Vorsprung auf die nächst höhere startet, ist nur eine von vielen Zusatzprüfungen, mit welchen die Hauptrennen jeweils gewürzt werden. Gestern Mittwoch zum Beispiel wurde die packende Punktehetz erneut vom unter dem Namen «Walter-Bäni-Sprint» bekannten 1-km-Zeitfahren flankiert. Nachdem im wohl schönsten Velodrom der Schweiz immer mehr Damen an den Start gehen, gibt es heuer für sie neu eine eigene Wertung. Erste Frauencup-Führende in der 53-Jährigen Abendrennen-Geschichte ist Noelle Rüttschi, die zum Auftakt als einzige in der Kat. B Punkte ergattern konnte. Gewöhnlich fahren die Damen sowohl beim Nachwuchs wie auch im Hauptrennen in den Rennen der Männer mit – nun



Bewährte Abendrennen-Zutaten: Im Geissenschachen serviert die Metzgerei Lüthi Feines vom Grill (im Bild Francesca Pilla und Robert Ilg) – und es gibt, ob auf der Tribüne oder am Streckenrand, nur Logenplätze, um auf dem 960-Meter-Rundkurs spannende Sprints und spektakuläre Kurvenlagen mitzuverfolgen.



Auch Spitzenfahrer – wie letzten Mittwoch Matthias Stirnemann, hier eine Sprintwertung gewinnend – schätzen die Abendrennen als willkommenes Training unter Wettkampfbedingungen,

werden sie am 12. Juni und 14. August ein nur für die Frauen reserviertes Ausscheidungsfahren und ein Punkterennen in Angriff nehmen. Dies ist als löbliche Aufwertung der Frauenkategorie zu sehen – wenn dann nur nicht, wie beim Schachen-Besuch des Chronisten vorletzten Mittwoch, wieder Mickie Krauses «Zeig doch mal die Möpse» aus dem Lautsprecher schallt...



Will die Gmeind, was die Eigentümer nicht wollen?

Holderbank: Gemeinderat möchte die Liegenschaft Hausmattenstrasse 1 unter kommunalen Substanzschutz stellen



Liegt ziemlich versteckt: Das Haus mit dem steil aufragenden Dach vom Sportplatz aus gesehen.

(A. R.) – Trotz der Unterschutzstellung können bauliche Massnahmen ausgeführt werden, betont der Gemeinderat in seiner Vorlage, über welche die Gemeindeversammlung am 5. Juni, also nach Redaktionsschluss, zu befinden hatte.

Wobei für allfällige Baubewilligungsverfahren bei kommunalen Schutzobjekten einzig der Gemeinderat zuständig sei, es also in seinem Ermessen liege, bei einem Umbau auch das Privatinteresse am zeitgemässen Wohnen angemessen zu berücksichtigen.

Nicht zuletzt diesem Ermessen – respektive der «Tagesform» des entscheidenden Gremiums – möchten sich die Eigentümer nicht ausgesetzt sehen.

Sie sind, die das Haus geschützt haben Sie finden die beantragte Unterschutzstellung auch deshalb nicht gerechtfertigt, weil ihre Liegenschaft kein öffentliches Gebäude im Stile eines Pfarrhauses oder eines alten Schulhauses sei, alles andere als zentral in einem Dorfkern liege und es sich seit 1918 ohne Strohdach sowieso nicht mehr im Originalzustand befinde.

«Beim Schutzobjekt handelt es sich um ein Hochstuhldach mit charakteristischem, steil aufragendem Dach aus dem 17. Jahrhundert. Es ist das zweitälteste privat genutzte Gebäude in Holderbank», schreibt der Gemeinderat, «und befindet sich in einem sehr guten Zustand.» Nun,

dies weil man das 2001 als Abbruchobjekt erworbene Haus selber – gänzlich subventions- und schutzlos notabene – auf Vordermann gebracht habe, wenden die Eigentümer ein.

Rückblick:

Die Liegenschaft wurde im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung als kommunales Schutzobjekt bezeichnet. Deren Genehmigung war an der letzten Wintergemeinde traktandiert. Da haben die Eigentümer den Antrag gestellt, dass ihr Haus nicht unter kommunalen Substanzschutz gestellt werde. Solche Anträge gelten als Rückweisung und müssen nochmals der Gemeindeversammlung unterbreitet werden. Besagte Gesamtrevision wurde übrigens – exklusiv dem Rückweisungsantrag – einstimmig genehmigt.

In der Nutzungsplanungs-Kommission wurde anfangs März nochmals über die Unterschutzstellung diskutiert – man ist offenbar zum Schluss gekommen, das Objekt auf der Liste der kommunal geschützten Gebäude mit Substanzschutz zu belassen. So dass es nun um die Frage ging: Will die Gmeind, was die Eigentümer nicht wollen?

Neben diversen Kreditabrechnungen wurde der Versammlung auch die Jahresrechnung 2018 vorgelegt. Sie, basierend auf einem Steuerfuss von 95%, schliesst mit einem Minus von Fr. 238'019.– ab. «Die budgetierten Einnahmen bei den Aktien- und Quellensteuern konnten leider bei weitem nicht erreicht werden», so der Gemeinderat.

Diskussion um Finanzen

Turgi: Infoveranstaltung zum Neubau Sportplatz Oberau

(mw) – Der Gemeinderat Turgi beantragt an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni einen Zusatzkredit von 822'000 Franken für den Sportplatz.

Regional hat in der Ausgabe vom 23. Mai bereits über das Projekt und den vorgeschlagenen zusätzlichen Turger Beitrag berichtet. Am 28. Mai hat inzwischen die angekündigte Informationsveranstaltung im Bauernhaus an der Limmat stattgefunden. Rund 50 Personen interessierten sich für die Ausführungen von Gemeindeammann Adrian Schoop, Baukommissionspräsident Daniel Lienammer und Danny Busslinger, Präsident des FC Turgi.

Bekanntlich genügen die bisherigen Anlagen des Fussballplatzes Steig und des Trainingsplatzes Unterau den heutigen Anforderungen nicht mehr. Bereits 2008 hatten die Gemeinden Turgi, Gebenstorf und Untersiggenthal ihre Zustimmung zu einem Neubau auf dem Gebiet von Untersiggenthal gegeben und dafür einen Totalbeitrag von 1,7 Mio. Fr. (Turgi 1,094 Mio., Untersiggenthal 364'000 und Gebenstorf 242'000 Franken) gesprochen. Zusätzlich war Turgi bereit, dem FC ein innert 30 Jahren rückzahlbares Darlehen zu gewähren. Nach Einberechnung von Fr. 325'000.– seitens des Sport-Toto wären für den Fussballclub noch Eigenleistungen von Fr. 300'000.– angefallen.

Einsprachen aus der Bevölkerung führten jedoch zu jahrelangen Verzögerungen mit entsprechender Teuerung. Zusätzliche Vorschriften sowie Wünsche des Clubs machten zudem umfangreiche Projektänderungen nötig. Die Überarbeitung des Kostenvoranschlags ergab einen um 1,18 Mio. Franken höheren Aufwand als ursprünglich vorgesehen. Von diesen Mehrkosten würde der FC Turgi im Zusammenhang mit der von seiner Seite gewünschten Änderungen 358'000 Franken tragen. Und die Stimmbürger

befinden am 6. Juni über die verbleibende Differenz von 822'000 Franken und würde insgesamt 1,915 Mio. Fr. an die Gesamtkosten von 4,448 Mio. Fr. leisten.

FC Turgi: wichtige Rolle

Die Gemeindebehörden und die Club-Verantwortlichen verwiesen an der Infoveranstaltung auf die wichtige Rolle, die der FC Turgi (der übrigens vom 28. bis 30. Juni sein 100-Jahr-Jubiläum feiert), mit seinem rasant weiter wachsenden Mitgliederbestand von aktuell gegen 400 Fussballern beiderlei Geschlechts in 25 Mannschaften in Sachen Freizeitaktivitäten, Vernetzung und Integration in den Gemeinden Turgi, Gebenstorf und Untersiggenthal spielt. Dabei sind die mehr als 200 Junioren ein entscheidender Faktor. Auch Marlene Koller, Gemeindeammann von Untersiggenthal, unterstrich die Bedeutung dieser Tatsache.

Steig-Verkauf bringt mehr als die Mehrkosten

Die anschließende Diskussion drehte sich hauptsächlich um finanzielle Aspekte des Vorhabens. Adrian Schoop erklärte zum Beispiel, weshalb Turgi gemäss gemeinderätlichem Antrag allein den Zusatzkredit von 822'000 Franken übernehmen will. Seinen Worten zufolge würde die Einwohnergemeinde Turgi von der Realisierung des neuen Projektes am meisten profitieren, könnte doch das bisherige, im Baurecht zur Verfügung gestellte Sportplatzareal Steig zurückübernommen und zu einem stark gestiegenen Landpreis veräussert werden. Damit liessen sich die Mehrkosten für den neuen Sportplatz problemlos tragen. Im Zusammenhang mit der heutigen Mobilität gelangten aber auch Verkehrsfragen von Anwohnern aufs Tapet. Dabei ging es um Beschränkungen in Sachen Zufahrt, Parkplätze und wünschbare Geschwindigkeitskontrollen. Und last but not least kamen auch die jährlichen Betriebsbeiträge der involvierten Gemeinden zur Sprache.

Spiel- und Grillspass auf dem Abenteuerspielplatz Brugg

Eltern, Grosis, Opas, Tanten und Onkel können mit ihren Kindern einen unbeschwerten Nachmittag auf dem Abenteuerspielplatz Brugg geniessen. Der Frauenverein Brugg lädt am Mittwoch, 12. Juni, bereits zum zweiten Mal zu einem fröhlichen Spiel- und Grillnachmittag für Familien ein. Ab 12 Uhr ist die offene Grillstelle angefeuert, alle dürfen ihre Grilladen nach Lust und Appetit selber mitbringen. Salat und Kuchen werden vom Buffet offeriert, ebenso Mineralwasser. Spenden für das Buffet sind herzlich willkommen. Später sind gemeinsame altersgerechte Spiele angesagt. Der Eintritt ist frei. Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt. Informationen auf www.kfvbrugg.ch. Auskunft über die Durchführung: Helda Amstad, Tel. 079 511 7847 oder helda.amstad@icloud.com



«Kleine Welten» in Unterwindisch

In ihren Werken (im Bild ihr «Meteorit») denkt Maria Kägi nach über innere und äussere Gegebenheiten, unseren Umgang damit – und wie wir diesen allenfalls verändern könnten. Dies zeigt sie vom 6. bis 29. Juni in der Ausstellung «Kleine Welten» im Laden und im Kunstraum «Love is the answer» in der Elektrowerkstatt Raum E6 an der Dorfstrasse 69. Vernissage und Weindegustation ist am Freitag 6. Juni, 17.30 – 20.30 Uhr; Öffnungszeiten Mi, Do, Fr 14 – 18.30 Uhr, Sa 9.30 – 16 Uhr www.mariakaegi.ch



Samuel, Matthias, Susanne und Fritz Schwarz (v. l.) laden zum Zelglihof-Fest. Eine Herausforderung seien die Maifröste gewesen, berichten die Brüder. Sie heizten die Solaris-Reben, die an der tiefsten Lage im Rebberg stehen und speziell frostempfindlich sind. «Der Erfolg war durchschlagend, nahezu 100% der Reben überlebten», freuen sich Samuel und Matthias – speziell glücklich schätzen sie sich, dass sie, was die schweizweit weitgehend ausverkauften Frostkerzen anbelangte, auf einen Vorrat vom Grossvater zurückgreifen konnten.

Rüfenach: Willkommem am Zelglihof-Fest 2019

Die Familie Schwarz lädt auch dieses Jahr am Pfingstsonntag, 8. Juni, von 10 bis 24 Uhr wieder zum traditionellen Zelglihof-Fest ein – geboten werden gemütliche Stimmung und beste Unterhaltung.

Die edlen, fruchtigen 2018er- und die bekömmlichen 2017er-Weine stehen zur Degustation und zum Kauf bereit. Offene Bauernhoftüren, musikalische Unterhaltung mit den Blues Bubbies (ab 12 Uhr) und den Churzschluss-Örgler (ab 19 Uhr) laden neben der Festwirtschaft mit feinen Spezialitäten vom Zelglihof zum Entdecken und Geniessen ein. Im Hofladen findet sich neben den Weinen ein feines Angebot mit Produkten vom Zelglihof. Für Spiel und Spass für die Kinder ist auch gesorgt. Ponyreiten und Kutschenfahrten lassen die Kinderherzen höherschlagen.

Das Angebot des Zelglihofs ist vielfältig. Eine tierfreundliche Haltung bei allen Tieren ist der Familie ein grosses Anliegen. Aus tierischer Produktion werden im Hofladen, welcher jeweils jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet ist, Kalbfleisch im Mischpaket, Honig, Alpkäse und Eier angeboten. Der Kontakt zu den Kunden ist der Familie wichtig. Familie Schwarz und ihr Team freuen sich auf viel Besuch – auch auf zelglihof.ch, denn pünktlich auf das Zelglihof-Fest erstrahlt die Website in neuem Glanz.

Der neue T-Cross.

Jetzt ab Fr. 19'600.–.*



Auf jede Art besonders: Der neue T-Cross begeistert mit einzigartigem Crossover-Design, zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten und enormer Wandlungsfähigkeit – unter anderem dank umklappbarem Beifahrersitz und verschiebbarer Rücksitzbank. LED-Tagfahrlicht und Halogenscheinwerfer sorgen für einen eindrucksvollen Auftritt. Und das Beste: Den kleinen SUV von Volkswagen gibt es bereits ab Fr. 19'600.–.* Kommen Sie jetzt vorbei und erleben Sie ihn selbst bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

*T-Cross 1.0 TSI, 95 PS, 5-Gang manuell, Energieverbrauch: 4.9 l/100 km, CO₂-Emission: 112 g/km, 26 g CO₂/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie (EEK): C. Regulärer Preis: Fr. 20'850.–, abzüglich VW Prämie Fr. 1'250.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 19'600.–. Abgebildetes Modell: T-Cross Style 1.0 TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 5.1 l/100 km, CO₂-Emission: 115 g/km, 27 g CO₂/km Energie Bereitst., EEK: D, inkl. Mehrausstattung (Metallic-Lackierung Makana-Türkis, R-Line „Exterieur & Interieur“, Sicherheitspaket Style, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe ange-dunkelt). Tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 32'090.–. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137 g/km. Die VW Prämie ist gültig vom 01.03. bis 30.06.2019. Fahrzeugübernahme bis 14 Tage nach Anlieferung. Alle Preise inkl. 7.7% MwSt. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen

Solarstrom vom Dach der Chapfturnhalle

Windischer Einwohnerrat befindet über 280'000 Franken

(rb) - Der Windischer Gemeinderat lädt den Einwohnerrat zur ersten Sitzung im Jahr 2019 auf den 19. Juni ein. Die Geschäfte reichen von diversen Kreditabrechnungen über die Rechnung 2018 der Gemeinde (siehe Regional vom 18. April) bis zu vier Verpflichtungskrediten, darunter einen für die Nutzung des Daches der Mehrzweckhalle Chapf als Solarstromlieferant.

Ebenfalls beantragt der Gemeinderat, die Motion der FDP-Fraktion betreffend die Belegung der Kundenparkplätze vor dem Gemeindehaus (alle Plätze nur für Kunden der Gemeinde und der Raiffeisenbank; Parkplätze im Denner-UG für Gemeindeangestellte) und das Postulat von Fredy Bolt (SP) punkto Bau eines Brunnens beim Campusplatz zu überweisen.

E-Ladestations-Netz später

Der Gemeinderat hatte im Rahmen seiner Energiestrategie bei der Einführung der Kostenmarge des Elektrizitätswerks die EW-Kommission beauftragt, parallel dazu Projekte in Richtung Energieeffizienz und erneuerbare Energien zur nachhaltigen Nutzung vorzuschlagen. Drei Vorhaben kamen in die nähere Auswahl: PV-Anlage auf der Schulanlage Chapf, Strassenbeleuchtungsmodernisierung mit LED-Leuchten und der Aufbau eines Stromladungsnetzwerkes für E-Mobilität. Letzteres will der Gemeinderat nochmals prüfen, und die LED-Leuchten sollen ab 2020 ins ordentliche Budget aufgenommen werden.

Ehrgeiziger Zeitplan

Zügig vorantreiben will die Gemeinde den Bau der Photovoltaikanlage (PV). Das Potenzial einer solchen Anlage wurde durch eine Studie der ABB-Technikerschule ausgewiesen. Das Projekt enthält eine komplett installierte PV-Anlage von 198 kWpeak (Leistungsspitze) für Fr. 216'000 Franken. Weitere Fr. 30'000.– sind für bauseitige Massnahmen eingesetzt. Es sollen drei Panelfelder auf der Dreifachturnhalle montiert werden. Der Gemeinderat hält fest, dass mit dem zu realisierenden kWpeak-Preis von Fr.



950.– und den jährlich zu realisierenden durchschnittlichen Mindestträgen von etwa 150'000 kWh sehr günstig Strom erzeugt werden kann, der in den Tarif Ökostrom Windisch einfließt. Dabei handelt es sich um gut die Hälfte des Stromes, der Rest wird für den Jahresverbrauch der gesamten Schulanlage Chapf benötigt.

Nun soll nach einem positiven Einwohnerratsentscheid zum Kredit von Fr. 280'000 Franken die vorgeschlagene Anlage öffentlich ausgeschrieben werden. Die PV-Anlage wird nach Fertigstellung der Swissgrid-Nachfolgerin Pronovo A für die Ausrichtung einer allfälligen Förderzulage angemeldet; eine Zu- oder Absage ist erst in etwa drei Jahren zu erwarten, weshalb keine Gelder aus dieser Quelle in den Kreditantrag mit einbezogen sind. Der ehrgeizige Zeitplan sieht für die Submission, Planung und Vorbereitung drei Monate vor, so dass die Baubewilligung im September eingereicht werden könnte. Im Winter 2019/20 sollte mit dem Bau begonnen werden. Der erste Chapf-Solarstrom dürfte dann Ende März 2021 fließen.

Aufstockung im Bauamt

Nachdem Windischs Bevölkerung in

den letzten sechs Jahren um rund 1'000 auf 7'700 angestiegen ist, haben auch die diversen Ausgaben des Bauamtes stark zugenommen. Um diesem wichtigen Verwaltungszweig mehr Kapazität zu verschaffen, soll eine Stelle mehr bewilligt werden. Das kostet fürs laufende Jahr als Nachtragskredit Fr. 36'000.– und verursacht in den weiteren Jahren wiederkehrende Kosten von Fr. 115'000.–, für welche der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit beantragt.

Für die Beteiligung der Gemeinde Windisch am Aktienkapital der e-sy AG beantragt der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 36'000.–. Die anfangs Jahres neu gegründete Gesellschaft bezweckt die Erbringung kostengünstiger und modularer Leistungen im Bereich des intelligenten Mess-, Steuer- und Informationswesens für Verteilnetzbetreiber, inklusive der Bündelung der Zählerbeschaffung. Neben der Stromdaten sollen auch die Wasser-, Gas- und Wärme-/Kälteflüsse erfasst werden.

Auf den Kredit von Fr. 101'000.– für die Umrüstung der Fussballplatzbeleuchtung im Dägerli auf LED wird zurückkommen sein.

Pfingstfest mit Spielplatz-Einweihung

Zoo Hasel, Remigen, mit tierisch spannenden News



Geschäftsführerin Cornelia Da Silva beim neuen und aufwendig hergerichteten Spielplatz.

(Reg) – «An unserem traditionellen Pfingstfest wird der neue Spielplatz eingeweiht», freut sich Zoleiterin Cornelia Da Silva bei einem Augenschein vor Ort. Zu sehen sind zudem die neue Streichelwiese mit Lamas, Ziegen und Kaninchen sowie die neue Stachelschwein- und Emu-Anlage – wobei da auch das neugierige Känguru Skippy (Bild unten) herzig umherhüpft.



Wie jedes Jahr am Pfingstsonntag und -montag öffnet der Zoo Hasel die Türen zum grossen Fest. Nebst den Jungtieren gibt es viel zu bestaunen und zu spielen. Die Kinder können sich schminken, dürfen Ponyreiten, sich auf der Hüpfburg austoben oder Zuckerwatte selber drehen und mit dem «Zügli» fahren.

Auch Clown Billy ist wieder dabei mit vielen Animationen den ganzen Tag hindurch. Eine Rundfahrt mit der Kutsche ist an diesem Fest ebenfalls möglich. Kaffee und Kuchen gibt es in der Kaffee-Stube oder in der Festwirtschaft im Zelt.

Der Kleintierzoo bietet nicht zuletzt eine ideale Ausbildungsstätte für Lehrlinge, die den Beruf als Wildtierpfleger/in wählen. Freude bereitet das Team vom Zoo Hasel sodann mit Kindergeburtstagen, Ponyreiten – und den beliebten Sommerlagern für Kinder. «In der ersten Sommerferienwoche hats noch Plätze frei», so Cornelia Da Silva. www.zoo-hasel.ch

«Im richtigen Moment das Richtige gemacht»

IBB blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück – und hat die digitale Zukunft im Fokus

(A. R.) – «Man hat im richtigen Moment das Richtige gemacht»: So kommentierte IBB-CEO Eugen Pfiffner den erfolgreichen Handel mit Energie, der auch etwas zum positiven Jahresergebnis von 9,857 Mio. Franken Gewinn beigetragen habe (2017: 9,812 Mio.). Der Umsatz erhöhte sich um 2,7%, obwohl wegen des warmen Wetters weniger Strom und Gas abgesetzt werden konnten.

Opportunitäten nutzen und im richtigen Moment das Richtige tun: So könnte die Devise der Brugger Energieversorgerin ganz allgemein lauten, wie Eugen Pfiffner und VR-Präsident Martin Sacher letzte Woche vor den Medien ausführten.

Sie bieten massgeschneiderte Kooperationen

«Alle unsere Dienstleistungen können wir auch anderen Partnern anbieten», betonte Eugen Pfiffner und erwähnte etwa die Elektrizitätsversorgung Gebenstorf, wo die IBB seit Anfang 2018 die Geschäftsführung besorgt, oder

die Elektra Oberwil-Lieli, wo man als Energielieferant fungiert. Für massgeschneiderte Kooperationen, sei es nun wie bei der intelligenten öffentlichen Beleuchtung in Bözen oder auch in den Bereichen Wasser und Abwasser, sei die IBB jedenfalls immer zu haben, so Pfiffner.

Es sei wichtig, gut aufgestellt zu sein, meinte er, denn «der Umbau des Energiesystems wird Geld kosten. «Tendenziell wird man im zukünftigen Energiemarkt eher grösser werden müssen», ergänzte Martin Sacher, nachdem auch der per 1. Januar 2019 erfolgte der Kauf des Stromnetzes der EG Villnachern zur Sprache kam. Dieser Netzerwerb bringe rund 5% zusätzliche Kunden, freute sich Eugen Pfiffner, der sich gegenüber der Genossenschaft und der Gemeinde fürs entgegengebrachte Vertrauen sehr dankbar zeigte.

Erwähnung fanden sodann der der IBB verliehene Schweizer Energiepreis Watt d'Or, welcher das beim Flugplatz Birrfeld installierte GridEye-System

honorierte (siehe Regional vom 10. Januar), sowie das von 23 Versorgungsunternehmen gemeinsam gegründete IT-Dienstleistungsunternehmen «e-sy», um die komplexe und teure Einführung von intelligenten Zählern, sogenannten Smart Metern, gemeinsam anzugehen.

Erhöhte Dividende, personelle Wechsel

Zur Sprache kamen weiter die leicht von 1,95 auf 2,21 Mio. Franken erhöhte Dividende für die Alleinaktionärin – die Stadt Brugg – und die erfolgten personellen Wechsel in der Führung. Nachdem Barbara Horlacher als Brugger Stadtammann gemäss IBB-Modus nicht mehr angehören durfte, musste sie aus dem Gremium ausscheiden. Dieses wurde mit zwei neuen Verwaltungsrätinnen ergänzt, die Know-how für die smarte Welt mitbringen: Silvia Mastellone und Gabriele Schwarz. Zudem ist mit den «Ingenieur- und Servicedienstleistungen» ein neuer Geschäftsbereich geschaffen worden,



Hingewiesen wurde auch auf die gelungene Expo Brugg-Windisch – eines der beleuchteten Bilder hängt jetzt im IBB-Sitz – davor präsentieren IBB-CEO Eugen Pfiffner (l.) und VR-Präsident Martin Sacher den Geschäftsbericht.

der von Felix Kreidler geleitet wird und etwa auch Tätigkeiten im Wärme- und Kältetechnik-Bereich umfasst. Als neue Finanzchefin schliesslich wirkt seit dem 1. September Lilian Heimgartner, die auf Andrea Lüthy folgte.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Festung	Pluspol	förm. Anrede	spießig	Wasserstelle in der Wüste	Augenblick
Level					
			Insel der Hebriden		darauf
amerik. Novellist † 1849		niederl. Männername		3	Richtwerte
Spender	Gedärm	franz.: reich	Abk.: Euro-scheck		
keltische Sprache					
			Verbrennungsrest		
Backgewürz			Ab-schieds-wort		
achtbar					
Skat-aus-druck			sachliches Fürwort		Initialen von Gogol
Heil-pflanze		Lebens-gemein-schaften			1

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

Beim Kauf einer Bettwäsche von Schlossberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

LOORHOF SUTER LUPFIG
OBST- UND BEERENBAU

Erdbeeren frisch vom Feld
Erntefrische Grünspargeln

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

MÖCKLI-HAUSTECHNIK AG

- Sanitär • Spenglerei
- Heizungen • Reparaturservice
- Flachdach • Wasserschadensanierung

Deckerhübel 9
5213 Villnachern
Tel: 056 441 98 42
Natel: 079 223 59 69
E-Mail: info@moeckli-haustechnik.ch
Homepage: www.moeckli-haustechnik.ch

BÜHLER Gips

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegerterstrasse 5
buehlergips.ch

Gipsgeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

ein-leuchtend	Ab-schieds-wort	gewin-nen	persön-liche Anrede	Gegen-teil von Frieden	ständig	Lied (engl.)	gehack-tes Fleisch	Hinweis	Prügel	südafrik. Köni-greich	ind. Gewicht	Steuer-band
kurz und bündig	2				Haupt-schlag-ader				span. Provinz			
Ab-schieds-gruß				Flug-gerät	Ver-brechen				sinn-widrig	leben		
		Post-sendung	Beweis			ägypt. Feld-herr	Ver-fasser					Fluß durch Belgrad
Fluß-niede-rung	Auf-schnitt auf Brot				Gold-gewicht	Ver-let-zungs-spur				Futter-gefäß	franz. Adels-prädikat	
			Lebens-gemein-schaft	besitz-anz. Fürwort			arab.: Sohn	Figur der Edda (Zwerg)				
ugs.: unrund laufen	Fremd-wortteil: zwei	Not			Initialen von Neruda	Geschäfts-raum					Initialen der Turner	
eine Holzart					10	Stadt auf Sizilien				Berg-ein-schnitt		4
Haut glätten (med.)				Ein-spruch				Gehabe				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Juni 2019 (Poststempel),

mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind

an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmalmetalle AG
Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 076 532 59 68
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle • Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg
Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
K & Ffeemaschinen

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

der vor-herige Tag	engl. Es-sayist † 1665	med.: Kno-chenab-nutzung	glätten	Dienst-grad	Augen-blick
Erwei-terung					6
		Feigling			Spionin
von Sin-nen		Fremd-wortteil: groß			
				Sonder-münze	
Kehr-gerät	Seuche	moham. Name für Gott	englisch: mich, mir		
zellen					
			Vulkan bei Neapel		
Loch-stech-gerät		afrik. Sprache			
alte Sprache					
österr.: sowieso		babyl. Gott-heit			persönl. Fürwort
Aas	Nacht-vogel				5

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau • Holzböden
- Küchen • Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Lieb-schaften	Adels-titel	Ge-wässer-rand	alt-griech. Dichter	Junge	Zu-kunfts-form	Wagen-teil	Türgriff	Bruder von Fafner	See-manns-ruf	das Beste	fränk. Hausflur	Raub
				8	sehr betagt (ugs.)			Maß der Strom-stärke				
Urlaub		9		Teerfarb-stoff	Rüssel-tier			Start		Pferde-gangart		
		Deck-schicht	Abko-chung				Söller	Über-bringe-rin				Dresch-abfall
best. Artikel	Hülsen-frucht			farben-froh	Ablage					schlank	chem. Zeichen f. Stron-tium	
			griech. Unheils-göttin	männl. Haustier				Wind-stoß	Torso			
türk. Männer-name	Fluß in Spanien	Sammel-buch			englisch: sein	Pelzart					sibir. Strom	
chem. Verände-rung					weibl. Adels-titel					flüssiges Fett		
Getreide-sorte				isolieren				afgh. Haupt-stadt			7	

Daniela Fallica
Dipl. Fusspflege

Hauptstr. 45, Altstadt, 5200 Brugg
Mo - Fr, 9 - 17 Uhr / 056 442 12 40

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10			

«boxopera»-Erfolg mit Puccinis «Tosca»

Viel Lob für Opernsänger Peter Bernhard



Die Oper Schenkenberg bescherte 2010 mit Carmen dem Schenkenbergertal einen Opern-Hype der besonderen Art. Praktisch das ganze Tal war mit von der Partie – Peter Bernhard als Intendant und Sänger sowie viele weitere Engagierte inszenierten auf der Feldschanz mit der einmaligen Bühnenarena ein ebensolches Opererlebnis. Noch heute ist dieses Ereignis in leicht nostalgischer Verklärung allgegenwärtig.

(rb) – «Le roi est mort, vive le roi... Wer kennt diese Parole nicht... sie kündigt eine Nachfolge an.» Das schreibt der Schinznacher Opernsänger Peter Bernhard, der die künstlerische Leitung der in Zürich domizilierten «boxopera» inne hat. Mit der in den Kirchen von Brig-Glis, Solothurn und Zürich Enge im Mai aufgeführten «Tosca» von Giacomo Puccini feierte das Ensemble grosse Erfolge. «Weitere Aufführungen wären möglich, so entsprechend geeignete Spielorte vorhanden wären und die notwendigen Mittel generiert werden könnten», erklärte Peter Bernhard Regional.

Das zeigt auch eine Rezension aus der Solothurner Zeitung vom 21. Mai, in der Silvia Riez der Tosca selber (Rosa Maria Hernández, auch «boxopera»-Geschäftsstellenleiterin) höchstes Lob zollt. Und zu Peter Bernhard schreibt: «Peter Bernhard ist der innovative Spiritus Rector im Hintergrund und als Sänger im Scheinwerferlicht.»

Eine Art Nachfolge der Oper Schenkenberg

Der Verein boxopera (Handelsregistereintrag vom 27. Februar 2019, Präsidentin Silvia Riez aus Solothurn) sei eine Art Nachfolge der 2008 gegründeten Oper Schenkenberg, schreibt Bernhard in einer Info über das neue Produktionsvehikel, das sich als das etwas andere Musiktheater bezeichnet: «hautnah – authentisch – berührend». Die der Oper Carmen (siehe Bild) im Dreijahresrhythmus nachfolgenden Opern Il Trovatore (auf dem Zulauf'schen Baumschulgelände) und Rigoletto (bei den Windischer Mülimati-Turnhallen) waren zwar künstlerisch durchaus Erfolge, gerieten aber zum finanziellen Desaster: Nach dem Konkurs des Vereins Oper Schenkenberg Ende 2016 fehlten über eine Million Franken in der Kasse.

Carmen als Dinner-Begleitung

Nun hat Peter Bernhard mit der boxopera

(Geschäftsführung Marco A. Meyer Management) als künstlerischer Leiter und Tenor einen neuen Anlauf genommen: anspruchsvoll, was die Spielorte und die künstlerische Besetzung anbelangt, aber fern der klassischen Oper mit opulenter, aufwendig-teurer Ausstattung. So könnte man sich beispielsweise bei einem Gala-Dinner auch Carmen (Georges Bizet) in Auszügen ohne Chor zu Gemüte führen. Die Sängerinnen und Sänger mit ihrem breiten Repertoire an gesungenen Hauptpartien erlauben diesbezüglich grosse Flexibilität betreffend Spielort und Werke.

«Weitere Produktionen, auch die Führung eines Meisterkurses, sind in Diskussion. Jetzt werden wir in unseren Gremien diskutieren, was sich machen lässt. Aber wir brauchen natürlich die Unterstützung derjenigen, die uns engagieren, von Kulturorganisationen, Donatoren, Sponsoren», hält Peter Bernhard gegenüber Regional fest.

www.boxopera.net

Ein anderer Zugang

Webseite zur Geschichte der Katholiken in der Region



Engagierte Jugendliche gründeten die Gottesdienst-Arbeitsgruppe GAG. Zuerst sangen sie «Negro»-Spirituals, später predigten sie zu entwicklungspolitischen Themen. Das Bild zeigt die Gruppe in einem Gottesdienst von 1970 in der St.-Nikolauskirche Brugg. Ganz rechts: Kurt Rüegg.

(M. P.) – Die Geschichte der Katholiken im Bezirk Brugg ist nicht nur eine Geschichte von aus Stein gebauten sakralen Gebäuden; schon immer war sie eine Kirche, die von Menschen getragen und geprägt wurde. Immer wieder waren Frauen und Männer der Region Brugg-Windisch als Pioniere unterwegs: Das zeigt auch die Internet-Ausgabe des Geschichtsbuchs «Aufbau, Wandel und Wirken».

«Wir forderten nicht nur, wir handelten auch», erzählte die letzte Jahr verstorbene Zeitzeugin Kathrin Heierli der Historikerin Astrid Baldinger – und berichtete ihr von der Liturgiegruppe, welche in Riniken von Laien aufgebaut wurde, als für Brugg-Nord in den 1980-Jahren abermals eine Vakanz in der Seelsorge anstand.

Pfarrer Franz Xaver Amrein, der von 1994 bis 2011 in der Pfarrei Windisch tätig war, schilderte im Interview mit der Historikerin Astrid Baldinger, warum er die Priesterlaufbahn heute nur jemandem empfehlen würde, der eingebunden ist in eine lebendige geistliche Gemeinschaft, so wie er sie persönlich als junger Mann in Rom in der Fokolar-Bewegung kennengelernt hatte.

Hans Kambers Tochter berichtete von ihrem Vater, der sich trotz krankender Erfahrungen mit der katholischen Kirche später in den 1960er-Jahren unermüdlich für das Wohl der Gastarbeiter einsetzte und federführend daran be-

teiligt war, einen Kinderhort in Schinznach-Bad und danach das Centro in Lauffohr aufzubauen.

Kurt Rüeggs Porträt, das ebenfalls zu denjenigen gehört, die extra für die Web-Ausgabe des Geschichtsbuchs verfasst wurde, erzählt von einer ausserordentlich bewegten Zeit Ende 1960er-, Anfang 1970er-Jahre. Mit anderen jungen Menschen trug er Themen und Projekte der Jugend, der «Dritten Welt» und der Befreiungstheologie in die Kirche hinein und engagierte sich kirchenpolitisch – heute kaum mehr vorstellbar. Wie alle Porträts, welche die Historikerin Astrid Baldinger Fuchs für das Geschichtsbuch geschrieben hat, werfen auch die neu verfassten vier ein neues Licht auf die mittlerweile über hundertjährige Geschichte der katholischen Kirche der Region.

Eine Ergänzung zum Buch

Praktisch liegt mit der um weitere historische Dokumente ergänzte Webausgabe auf www.geschichte-kathbrugg.ch nun eine 2. Auflage des Buches mit Ergänzungen und Anpassungen vor. Sie macht die Geschichte der Katholiken in der Region Brugg-Windisch einem erweiterten Publikum auf einfache Art und Weise zugänglich. Die historischen Bilder geben einen visuellen Überblick über die Ereignisse seit dem Mittelalter, die Chronik bietet einen schnellen Überblick über wichtige Daten, und unter



Der Kinderhort in der Villa Knoblauch in Schinznach Bad öffnete im Dezember 1966. Damit hatten die Katholiken den ersten Kinderhort in der Region errichtet. Der damalige Kirchenpfleger Hans Kamber hatte sich dafür ausserordentlich stark engagiert.

«Kirchengeschichte» finden sich einzelne Kapitel aus dem Buch nach Themen gegliedert. Die Porträts der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen vermitteln einen lebendigen Einblick in den Wandel der Frömmigkeit und der Kirchenstruktur in der Region Brugg-Windisch.

Wer Details sucht, nimmt sich am besten die PDF-Ausgabe des Buches vor. Dank der Suchfunktion erhält man Zugriff auf den integralen Textkorpus des Buchs; eine Funktion, die nicht nur an Details interessierten Leserinnen und Lesern entgegen kommt, sondern die bestimmt auch Historikerinnen und Historiker zu schätzen wissen.

Die Web-Geschichte hat noch einmal einen ganz neuen Zugang zum Buch und damit zur Geschichte der Katholiken im Bezirk Brugg geschaffen. Dazu trägt auch Werner Müllers Bild- und Filmausgabe zum Buch bei. Im Rahmen des Geschichtsprojekts wurden die historischen Bilder und Filme digitalisiert und online zugänglich gemacht. Eingebettet in die Homepage www.kathbrugg.ch erwartet nun eine Art erweiterbare Geschichts- und Geschichten-Schatzkiste die Besucherinnen und Besucher.

Für das vertiefte Lesevergnügen bietet sich nach wie vor das gebundene Buch an. Es kann bestellt werden bei der Verwaltung der Röm.-Kath. Kirchengemeinde Brugg, Postfach 615, 5201 Brugg, verwaltung@kathbrugg.ch



Villigen: Pfingstmontag-Degu auf dem Weingut Schödler

Am 10. Juni von 10.30 – 20.00 Uhr findet auf dem Weingut Schödler die traditionelle Pfingstmontag-Degustation statt. Neben den feinen Weinen stehen auch die hofeigenen Spirituosen zum Verkosten bereit. Die neuen Weissweine des Jahrgangs 2018 präsentieren sich

fruchtig und gehaltvoll. Mit Eleganz und guter Struktur überzeugen die Rotweine. Im Hofladen gibt es hausgemachte Köstlichkeiten und Dekorative zu entdecken. Die gemütliche Festwirtschaft lädt mit Winzerspezialitäten vom Grill zum Geniessen und Verweilen ein.

«Im Stil einer traditionellen Landsgemeinde»

Mönthal: Gmeind vom Freitag 7. Juni – beim Brötliplatz

(A. R.) – «Im Stil einer traditionellen Landsgemeinde wollen wir an der letztjährigen Idee anknüpfen und es nochmals versuchen, eine Gemeindeversammlung unter freiem Himmel abzuhalten», so der Gemeinderat – diese Gmeind in etwas anderem Umfeld findet bei dem Brötliplatz Mönthal statt. Im Anschluss wird ebenda ein Umtrunk mit Imbiss angeboten.



Ende April hat die Männerriege Mönthal den Brötliplatz wieder hergerichtet – jetzt ist er auch für die parat für die Landsgemeinde.

An der Versammlung rückt in erster Linie das erfreuliche Ergebnis der Rechnung 2018 in den Fokus: Anstelle des budgetierten Defizits von Fr. 35'770.– resultiert ein Gewinn von Fr. 103'223.–.

Die budgetierten Aufwendungen von Fr. 1'091'970.– konnten um 8,5% unterschritten werden – sieht man von den Pflegefinanzierungskosten ab, wurde in allen Bereichen weniger Geld ausgegeben als veranschlagt. Ebenfalls zum erfreulichen Jahresabschluss beigetragen haben die Steuereinnahmen: Mit fast einer Million Franken fielen sie 4,6% besser aus als budgetiert. Die Investitionsrechnung 2018 umfasst lediglich die Ausgabe von Fr. 5'000.– für die Beteiligung an der

Spitex Region Brugg AG. Der Startschuss für die Sanierung der Milchhüslistrasse lässt nach wie vor auf sich warten, deshalb wurde das Investitionsbudget um Fr. 495'000.– unterschritten – aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Die Gesamtrechnung weist einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 151'361.– auf (Budget: Fehlbetrag von Fr. 483'970.–). Mönthals Nettovermögen hat sich damit auf neu 1,1 Mio. Franken erhöht.

Immer mehr Junge werden von der Spitex gepflegt

Generalversammlung der Spitex Region Brugg AG

(pd) – Über 60'000 Stunden Pflege hat die Spitex Region Brugg AG 2018 geleistet. Dabei wurden nicht nur mehr jüngere Klienten gepflegt, die Komplexität der Pflegesituationen nahm auch deutlich zu. Beides sind direkte Auswirkungen von «ambulant vor stationär».



Verwaltungsrat und Geschäftsführerin (von links): Peter Lüssi, Sarah Niederer, Roland Keil, Karsten Bugmann (VR-Präsident), Jürg Baur, Rebekka Hansmann (Geschäftsführerin Spitex Region Brugg AG), Monique Rotzer und Tobias Kull

Anlässlich der Generalversammlung der Spitex Region Brugg AG wurden alle sechs bisherigen Verwaltungsratsmitglieder in ihrer Funktion bestätigt. Als Nachfolger des zurücktretenden Reto Wettstein wurde Jürg Baur, Stadtrat Brugg, gewählt. Ebenfalls aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist Gründungsmitglied Patrik Aebli, Mülligen. Das strategische Führungsorgan besteht somit neu aus 7 Mitgliedern.

Pflegestunden: plus 8%

2018 hat die Spitex Region Brugg AG 8% mehr Pflegestunden erbracht als im Vorjahr. Damit stiegen die Leistungen bereits zum fünften Mal in Folge. Seit 2013 zeigt sich zudem eine Verschiebung bei der Altersstruktur der Spitex-Klienten: 2018 wurden 59% der Leistungen von 80-jährigen und älteren Menschen bezogen (2013; 58%). Der Anteil der 65 bis 79-Jährigen betrug 19% (2013; 27%) und derjenige der Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen 22% (2013; 15%). Damit haben die im Berufsleben stehenden erstmals mehr Pflege zu Hause benötigt als die jüngeren Senioren. Ebenfalls eine deutliche Verschiebung zeigt sich in Bezug auf die Komplexität der Pflegeleistungen: Waren 2013 32% der Leistungen komplex, so stieg dieser Anteil im Jahr 2018 auf 52%. Der Trend hin zu jüngeren Klienten und komplexeren Pflegesituationen zu Hause ist die unmittelbare Auswirkung von immer kürzeren Spital- und Heimaufenthalten.

Diese Entwicklung entspricht nicht nur dem Wunsch der Betroffenen, sondern ist auch volkswirtschaftlich sinnvoll und wird daher gesundheitspolitisch bewusst so gesteuert. Gleichzeitig werden damit jedoch die Finanzen der Gemeinden belastet, denn sie übernehmen knapp die Hälfte der Spitexkosten. Die Führung der Spitex Region Brugg AG ist sich ihrer Verantwortung bewusst und legt ihren Fokus neben einer guten Qualität daher gezielt auf eine wirtschaftliche und effiziente Leistungserbringung. Im Benchmark mit vergleichbar grossen Organisationen liegen die Vollkosten pro Stunde denn auch unter dem kantonalen Durchschnitt.

Neben Leistungs- und Kostendiskussionen beschäftigte im Jahr 2018 auch die Integration des Spitexvereins Bözberg-Rein Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Dank einer sorgfältigen Vorbereitung, der stets transparenten Kommunikation und einer wertschätzenden Grundhaltung aller Beteiligten ist auch die zweite Integration nach der Gründung im Jahr 2012 erfolgreich gelungen.

Morgenfeier wieder im Freudenstein

Brugger Jugendfest 2019 mit Schinznach-Bad als Gastgemeinde

(rb) – Eine strahlende, sich offensichtlich aufs Jugendfest freude Frau Stadtmann Barbara Horlacher begrüßte zusammen mit den Verantwortlichen die Medien, um Infos zum trotz Stadtfest weiterhin als Fest Nr. 1 firmierenden Jugendfest 2019 zu vermitteln. Wie üblich ändert sich nichts Grundlegendes, aber



Jugendfest-Morgenfeier an bewährter, offiziell «Sportplatz Stapfer» genannter Stelle.

- die Morgenfeier vom Donnerstag, 4. Juli findet wieder im Freudenstein statt: «Nach der gegliückten Stapferschulhaus-Renovierung wollte der Stadtrat diesem traditionellen Ort wieder die Bedeutung zurückgeben, die ihm gebührt», meinte Barbara Horlacher. Der Platz heisst übrigens offiziell «Sportplatz Stapfer». Musikschulleiter Jürg Moser gab der Hoffnung Ausdruck, man möge die Akustik des gegenüber dem Simmengut diesbezüglich wesentlich schwieriger zu beschallenden Platzes in den Griff bekommen. Das hofft sicher auch die Jugendfestrednerin Andrea Rauber Saxer, in Brugg aufgewachsene Schweizer Botschafterin in Bosnien-Herzegowina.
- die Gastgemeinde heisst Schinznach-Bad (war bereits 2015 als solche mit dabei, wird aber 2020 nach vollzogener Fusion sowieso als «Brugg, Ortsteil Schinznach-Bad» vertreten sein). Gemeinderat, Lehrpersonen und eine aus 3.- und 4.-Klässlern bestehende Klasse werden erwartet.
- der letztes Jahr aufgestellte Pumptrack verschwindet und macht einem Fotokasten Platz, wo die Jugend sich zum Gaudi fotografieren lassen kann. Das gab der Brugger Schulleiter Siegbert Jäckle bekannt, der erstmals das Jugendfest als Verantwortlicher mitgestaltet (2018 war er als Gast anwesend).

Tannenäste statt Buchs

Er teilte mit, dass es auch dieses Jahr zu wenig Buchs zum Kränzen gebe und man sich deshalb auf Tannäste beschränken müsse.

Ein Blick ins Jugendfest-Programm – darauf wird Regional in seiner grossen Jugendfestbeilage im Einzelnen am 27. Juni zurückkommen – bestätigt, dass nach dem Sturmlauf am Morgen des 1. Juli am Abend die Serenade im Garten der Keller-Keller-Villa stattfindet, die dieses Jahr wieder vom Lehrkörper der Musikschule Brugg bestritten wird. «Wir bitten zum Tanz» heisst das Motto – Musikschulleiter Jürg Moser verspricht ein Programm vom Barock über Walzer und Rock-Pop bis zu einem Abba-Medley. Am Dienstag sind Jugendmusik und Tambouren ab 20 Uhr am Erdbeerbrunnen-Konzert engagiert, und am Zapfenstreich-Mittwoch

wird neben den traditionellen Tänzen und Tanzdarbietungen das Pic-Open-Air in der Lauschallee mit zahlreichen Livebands (auch am Donnerstag) wieder viele Fans anlocken. Mit dem Zapfenstreich-Umzug, dem Gotthard-Jazzkonzert der Bridge Piper Jazz Band und dem Konzert der Stadtmusik zusammen mit der MG Riniken ist der offizielle Teil des Zapfenstreichs beendet. Auf dem Storchentplatz fehlt übrigens die AKB-Rockbühne. Dies, weil die Bank bereits am Stadtfest engagiert ist.

Vier Musiken am Rutenzug

Wie Jürg Moser betonte, sei es dank dem Engagment der MG Lauffohr gelungen, ein Korps aus Vertretern der MG Schinznach-Dorf, der MG Villnachern und der Feldmusik Lupfig zusammenzustellen. Damit sind neben der Stadtmusik und der Jugendmusik die MG Lauffohr und eben dieses erwähnte Musikensemble Garanten für den Blas- und Marschmusikteil. Mit dem Hinweis auf die Tatsache, dass das Brugger Jugendfest ein Schönwetterfest sei und sie sich jetzt schon auf die drei das Nachmittags-Schönwetterprogramm ankündigenden Böllerschüsse freue, schloss Barbara Horlacher den die Jugendfest-Vorfreude ankurbelnden Infoanlass. Mehr unter

www.jugendfest-brugg.ch

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Wellness für den Garten!
Mit unserer hauseigenen
Universalerde spriesst und
blüht es wie von selbst!

SPARGEL- UND GRILLFEST

Pfingstsamstag, 8. Juni 2019 11:00 – 23:00 Uhr
Pfingstmontag, 10. Juni 2019 11:00 – 19:00 Uhr

- diverse Spargelgerichte
- Grilladen
- Wein Degustation
- hofeigene Fricktaler Glace
- Dessertbuffet
- Streichelzoo
- Kinderspielplatz
- Verkauf ab Hofladen



Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Familie Amsler



Weine | Glace | Events | Hans & Christine Amsler | Soehnhof 2 | 5076 Bözen
Tel. 062 876 22 70 | Fax 062 876 22 18 info@soehnhof.ch | www.soehnhof.ch

Wasserspiele
Ballett mit Musik aus 5 Jahrhunderten
Argovia Rhythm & Brass
Ballettschule Graf Weissbarth
Organist: Gaudenz Tschanner

Samstag 15.06.19 um 18.00 Uhr
ref. Stadtkirche Brugg
Vorverkauf: www.refbrugg.ch
oder an der Abendkasse

Brugg: «Wasserspiele» in der Stadtkirche

Am Samstag, 15. Juni, um 18 Uhr, erwartet das Publikum in der Reihe «Musik um 6» ein besonderer Leckerbissen: nämlich die «Wasserspiele», eine Koproduktion der Ballettschule Weissbarth, der «Aargovia Rhythm & Brass»-Band sowie der ref. Kirchgemeinde mit dem Organisten Gaudenz Tschanner.

Sara Weissbarth als tragende Kraft dieses Projektes wird mit rund 50 Tänzerinnen im Alter von 14 bis 30 Jahren die Stadtkirche zu tänzerischem Leben erwecken. Es ist eine grosse Herausforderung, in der Gruppe zu Livemusik zu tanzen. Dies ist auch ein Grund, warum bei diesem Anlass die älteren Schülerinnen ausgewählt wurden. Es benötigt Erfahrung und eine innere

Haltung, um die Bewegungen aufnehmen zu können.

Die Künstlerinnen und Künstler nehmen einen mit auf eine Reise durch fünf Jahrhunderte. Es sind Zeitbilder. Die Flusslandschaft unserer Region, das Erblühen der Seerosen, das Leben auf und im Wasser, die Lichtveränderungen des Tages, soll unser geistiges Auge zu lebendigen Bildern erwecken. Die Musik, getragen unter anderem vom Komponisten Händel, soll auch unser Ohr nicht weniger auf diese imaginäre Reise mitnehmen. Die Aufführung wird eine kleine Pause mit Verpflegung beinhalten. Tickets im Vorverkauf auf

www.refbrugg.ch

«Die sind so süß und beissen nicht!»

Auenstein: Jungtierschau des KZV bezauberte viel Publikum

(msp) – Der Kleintierzüchterverein (KZV) Auenstein führt jeweils am Auffahrtstag für die Bevölkerung eine Jungtierschau durch – inklusive Festwirtschaft und der Gelegenheit, Arbeiten der Fellnähgruppe Lindwald, Möriken-Wildegg, zu erwerben. Das Publikum kam in Scharen, um die Langohr-Schönheiten mit ihrer süßen Kinderschar zu bewundern, aber auch, um sich in der sonnigen Festwirtschaft verwöhnen zu lassen.

«Ich bin auch Züchterin», verkündet Jessica (6) stolz. «Ich mache alles. Ich miste den Stall aus und füttere die Kaninchen.» Grossvater Heinz Zobrist lacht und freut sich über das Interesse seiner Enkelin an den Kaninchen. Dieses sei schon erwacht, als klein Jessica die ersten Schritte getan habe. In der Zwischenzeit ist Bruder Leon (3) dazugekommen, der seine grosse Schwester bereits tatkräftig unterstützt. «Wenn die Kinder zu uns kommen, gehen sie immer zuerst zu den Kaninchen», schmuzzelt Grossmutter Heidi Zobrist, «wir kommen erst an zweiter Stelle», und ergänzt: «Zuhause haben wir momentan einen Wurf von sechs Zwergwidder- und fünf Röhn-Kaninchen. Für die Ausstellung in Auenstein waren sie aber noch zu jung.»

Entdeckungsfreudige Kaninchenkinder

Der Nachwuchs der schönsten Kaninchen-Mamas darf frühestens ab der vierten Alterswoche präsentiert werden. Das bestätigt auch Paul Weber, der seit bald 30 Jahren Mitglied des KZV Auenstein ist und seit sechs Jahren die Rasse «Deilenaar» züchtet. «Wegen meiner Kinder suchte ich nach einer ruhigen und nicht allzu grossen Kaninchenrasse. Diese hier eignen sich sehr gut, um mit einer Familie zusammenzuleben.» Die hübschen Tiere mit dem plüschigen, rotbraunen Fell ziehen denn auch viele Blicke auf sich, erst recht, weil die lebhaften Kaninchenkinder entdeckungsfreudig im Stall herumhoppeln. Das entgeht auch Jessicas Mutter nicht und sie meint: «Mir ist es wichtig, dass meine Kinder den Umgang mit Tieren lernen und Verantwortung übernehmen. Ich denke, das ist sehr wertvoll.»

Dauerbrenner Jungtierschau

Extra fürs Foto darf Jessica ein besonders neugieriges Kaninchenkind auf die Arme nehmen. Sie tut dies liebevoll, ruhig und bestimmt – wie eine echte Züchterin eben, genauestens beobachtet von Bruder Leon. Diese Begebenheit darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zahl der aktiven Züchterinnen und Züchter eher rückläufig ist. Diese Entwicklung bedauert auch der Präsident des KZV Auenstein, Willi Käser, der wie immer an der Jungtierschau als Grillmeister amtiert und drinnen in der Turnhalle seine Loh-Kaninchen mit den ausdrucksvollen Augenumrandungen präsentiert.



Keine Berührungsängste: Jessica mit einem Kaninchenkind der Rasse Deilenaar von Züchter Paul Weber, Auenstein.

Er erklärt: «Einerseits gibt es immer weniger Möglichkeiten, überhaupt Kaninchen zu halten, denn selbst in einem Einfamilienhaus gibt es nicht immer genug Platz für die Tiere – oder es geht nicht aus Rücksicht auf die Nachbarn.» Das Publikumsinteresse an der Jungtierschau jedenfalls scheint ungebrochen, die Festwirtschaft war um die Mittagszeit proppenvoll. Wer weiss, vielleicht steht schon bald eine neue Züchter-Generation am Start. Wie sagte doch Jessica? «Ich habe Kaninchen einfach gern, die sind so süß und beissen nicht.» Mit ihrem Grossvater wird sie bestimmt an der Jubiläumsausstellung 100 Jahre KGZV Seon am 14. und 15. Dezember anzutreffen sein und mit ihr jene jungen Langohr-Schönheiten, die es dann zu prämierten gilt.



FC Veltheim: ein Bilderbuch-Sponsorenlauf

(A. R.) – Der traditionelle Auffahrt-Event des FC Völte geriet erneut zu einem gemütlichen Volksfest. Neben den gegen 120 Fussballern, welche die 500-Meter-Runden rund ums idyllische Waldstadion drehten, hatte jedenfalls auch die Festwirtschaft wieder einen guten Lauf. Sodass die Vereinskasse mit der Sonne um die Wette strahlte – das Sponsorenlauf-Resultat entspricht denn auch immer rund einem Drittel des gesamten Jahresbudgets. Ein echter Stimmungsbringer war heuer die Premiere des Riesen-Fussball-Darts (Bild rechts). Und schon nächstes Jahr

kann der 97-jährige Verein ein schönes Jubiläum feiern, wenn er zum 25. Sponsorenlauf lädt.



Einladung zum
Zelglihof-Fest
Pfingstsamstag, 8. Juni 2019, 10 – 24 Uhr

Zelglihof Schwarz

- WEINDEGUSTATION & VERKAUF
- FESTWIRTSCHAFT MIT SPEZIALITÄTEN VOM ZELGLIHOF
- OFFENE BAUERNHOFTÜREN
- MUSIKALISCHE DARBIETUNGEN:
Ab 12.00 Blues Bubbies | Ab 19.00 Churzschluss Örgeler
- SPIEL UND SPASS FÜR DIE KINDER, PONYREITEN & KUTSCHENFAHRTEN

FAMILIE
FRITZ & SUSANNE SCHWARZ
MATTHIAS & SAMUEL SCHWARZ
ZELGLIHOF | HAUPTSTRASSE 5 | 5235 RÜFENACH | 056 284 12 31 | zelglihof.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

sani group

Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.–
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.–
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.–
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.–
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Confort DuschWC	Fr. 3599.–
Elcalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.–
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch